

Auszug aus dem Protokoll der 2. Sitzung vom 7. Dezember 2022

Liegenschaften, Grundstücke

28

Einzelne Liegenschaften und Grundstücke

28.03

**Schul- und Sportraumerweiterung 2022 inkl. Werkhof
und Sammelstelle, Genehmigung Projektierungskredit**

5

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst, gestützt auf den Antrag des Gemeinderats bzw. auf einen Änderungsantrag anlässlich der Gemeindeversammlung und in Anwendung von Art. 17 Absatz 2 der Gemeindeordnung vom 14. März 2018:

1. Der Kredit von Fr. 481'000.00 für das Auswahlverfahren bezüglich Neubau einer Schuleinheit der Primarschule an der Erlenstrasse sowie Neubau der Turnhalle und Erweiterung der Primarschule an der Hofstetterstrasse wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Rechnungsprüfungskommission Oberglatt (juerg.dambach@oberglatt.ch)
 - Abteilung Bildung
 - Abteilung Sicherheit und Gesundheit
 - Abteilung Tiefbau und Werke
 - Abteilung Finanzen
 - Akten

Gemeindeversammlung Oberglatt



Roger Rauper
Gemeindepräsident



Dominic Plüss
Gemeindeschreiber

Versand: 20. Dez. 2022

Beleuchtender Bericht

Die Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahlen in der Gemeinde Oberglatt sind seit einigen Jahren zunehmend und werden in den nächsten Jahren weiter markant ansteigen. Die Gemeinde Oberglatt benötigt aufgrund der steigenden Schülerzahlen zusätzlichen Raum für die Primarschüler sowie dazugehörige Sporthallen. Die bestehende Primarschulanlage an der Hofstetterstrasse ist mit ca. 660 Schülerinnen und Schülern und rund 130 Mitarbeitenden an ihre Kapazitätsgrenze gelangt. Das Ergebnis einer Evaluation möglicher künftiger Schulmodelle und Schulstandorte im Jahr 2020 wurde am 24. November 2021 der Bevölkerung präsentiert. Gemeinderat und Primarschulpflege sind überzeugt davon, dass der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um über dezentrale Schuleinheiten nachzudenken und die zentrale Schulanlage dadurch zu entlasten. Eine erste Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass ein möglicher zweiter Schulstandort an der Erlenstrasse zu prüfen wäre. Dieser würde sich zudem auch als Tagesschuleinheit eignen.

Tagesschule

Sowohl Gemeinderat als auch Primarschulpflege haben sich für die vergangene Legislatur zum Ziel gesetzt, Oberglatt für bildungsinteressierte Familien attraktiv zu gestalten. Als Indikator hierfür gilt unter anderem die Tagesschule, welche zeitgemässe und familienfreundliche Strukturen anbietet und somit ihren Beitrag zur Standortattraktivität einer Gemeinde leistet. Mit der Einführung von Tagesschulen bezweckt man unter anderem eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Erhöhung der Bildungschancen für Kinder und Jugendlichen in der Volksschule, die Optimierung der Organisation von Unterricht und Betreuung im Lebensraum Schule. Im Zusammenhang mit der Schulraumplanung ist die künftige Entwicklung im Bildungsbereich zwingend auch zu berücksichtigen. Diese geht je länger je mehr in Richtung Tagesschulen. Im Rahmen des Teilprojekts Neubau einer Schuleinheit Primarschule an der Erlenstrasse sollen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Kosten einer Tagesschul-Variante als Option aufgezeigt werden.

Werkhof und Sammelstelle

Die Abteilung Tiefbau und Werke, respektive das Gemeindewerk, ist in den vergangenen Jahren in Bezug auf Maschinen und Geräte gewachsen. Dies hauptsächlich, weil heutzutage Arbeiten vermehrt mit maschineller Unterstützung vollrichtet werden. Die daraus resultierenden engen Platzverhältnisse im Werkhof führen dazu, dass heute diverse Aussenstandorte (Lager) betrieben werden. Neben dem Platzmangel ist der heutige Werkhof auch hinsichtlich Ein- und Ausfahrtbereich nicht optimal und führt dazu, dass gewisse Arbeitsschritte nur erschwert getätigt werden können. Zu guter Letzt besteht im Sanitärbereich (WC und Dusche) ein Nachholbedarf, so verfügt der Werkhof z.B. über keinen getrennten WC-/Duschbereich für Frauen und Männer.

Die Wertstoffsammelstelle an der Bülachstrasse 17c ist im Jahr 1989 erbaut worden und somit schon über 30 Jahre alt. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Oberglatt hat sich im Laufe der Zeit fast verdoppelt (von ungefähr 4'200 auf über 7'300), weshalb die jetzige Sammelstelle aus Kapazitätsgründen ebenfalls an ihre Grenzen stösst. Zahlreiche Sicherheitsaspekte für Kunden und

Mitarbeitende sowie die dortigen Arbeitsbedingungen entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard und können deshalb nicht vollumfänglich erfüllt werden. Ein geplanter Ausbau des Entsorgungsangebotes sowie Verbesserungen bezüglich Kundenfreundlichkeit und Sicherheit können am jetzigen Standort nur schwer realisiert werden. Deshalb wird ein Neubau am Standort Erlenstrasse als sinnbringende Lösung erachtet.

Zu einer optimalen Ausnutzung des Areals an der Erlenstrasse bieten sich die zusätzlichen Nutzungen eines Werkhofes und einer Sammelstelle neben der Schul- und Sportraumerweiterung an. Im Jahr 2022 wurde die Machbarkeitsstudie der Schule deshalb erweitert. Diese umfasst nun ein gesamtheitliches Konzept und beinhaltet neu auf den Gebieten der Hofstetterstrasse und der Erlenstrasse die Schul- und Sportraumerweiterung sowie einen Neubau eines Werkhofes und einer Sammelstelle. Für die Neubauten ist bis ins Jahr 2028 mit einem geschätzten Investitionsvolumen von 50 Mio. Franken (+/- 25%) zu rechnen. Dieser Kredit ist nicht Bestandteil der aktuellen Abstimmung und wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zum gegebenen Zeitpunkt, nach Vorliegen der Ergebnisse aus den Projektierungen, separat vorgelegt.

Ausgangslage

Entwicklung Raumbedarf Schule

In Oberglatt ist die Bevölkerung in den letzten Jahren stetig angewachsen. Im Jahr 2020 wurde daher eine Schülerzahlprognose für die nächsten 15 Jahren erstellt. Die Prognose der Schülerzahlen basiert auf diversen Inputgrössen. Als Grundlage dienten die Angaben der politischen Gemeinde und der Primarschule Oberglatt, die Daten vom Statistischen Amt Kanton Zürich sowie vom Bundesamt für Statistik (BFS).

Gemäss der Schülerzahlprognose werden sich die Schülerzahlen in Oberglatt folgendermassen entwickeln:

Jahr	Kindergarten	Primarstufe	Anzahl Schülerinnen und Schüler total
2021/2022	180	493	673
2022/2023	163	525	688
2023/2024	175	517	692
2024/2025	186	520	706
2025/2026	193	521	714
2026/2027	191	534	725

Basierend auf dieser Prognose wurde der Raumbedarf der Primarschule Oberglatt erhoben und in einem Raumprogramm abgebildet. Für einen zeitgemässen Unterricht ist eine Erweiterung der Primarschule bis ins Jahr 2028 zwingend notwendig.

Tagesschule

Die Volksschulverordnung verpflichtet die Gemeinden, an Schultagen von 07.30 bis 18.00 Uhr bedarfsgerechte, unterrichtsergänzende Betreuung (Tagesstrukturen) anzubieten. Der Besuch von Tagesstrukturen ist freiwillig. Die Gemeinden können für Betreuungsangebote ausserhalb 8 bis 12 Uhr (Blockzeiten) maximal kostendeckende Elternbeiträge erheben. In Oberglatt besteht bereits seit mehreren Jahren ein gut ausgebautes Angebot von schulergänzender Betreuung. Die Nachfrage ist steigend. Als Alternative zu Tagesstrukturen können Gemeinden Tagesschulen anbieten. Die Besonderheit von Tagesschulen liegt darin, dass diese Unterrichte und Betreuung durch pädagogische, organisatorische, personelle und räumliche Massnahmen verbinden.

Als Legislaturziel der Amtsperiode 2018-2022 hat die Schulpflege definiert, dass die Primarschule Oberglatt zeitgemässe sowie familienfreundliche Strukturen anbietet. In diesem Zusammenhang hat die Primarschulpflege an Ihrer Schulpflegesitzung vom 16. Februar 2021 den Auftrag an die Arbeitsgruppe 'Tagesschule' erteilt, die Einführung und Realisierung einer Tagesschule zu überprüfen. Die Entwicklung im Kanton Zürich geht in Richtung Tagesschulen. Im Zusammenhang mit der Schulraumplanung ist es der richtige Zeitpunkt, um auch bildungspolitische Entwicklungen mitzuberücksichtigen. Im Rahmen der Projektierung sind daher auch die notwendigen Investitionskosten zu evaluieren.

Die Ergebnisse aus der Projektierung sollen den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine Entscheidungsgrundlage mit Vor- und Nachteilen und den finanziellen Konsequenzen in Bezug auf die Einführung von Tagesschulen geben. Die definitive Bewilligung für die Einführung und den Betrieb einer Tagesschule wird zusammen mit dem Antrag über den Investitionskredit zur Abstimmung gebracht.

Werkhof

Aufgrund des Wachstums der Gemeinde musste der Bereich Gemeindewerke in den vergangenen Jahren den Maschinen- und Gerätepark kontinuierlich ausbauen und modernisieren (Heckenschneidegerät, "Balkenmäder", Kippanhänger, Absenkanhänger für Balkenmäher, Schneefräse und Blasgerät für Traktor ab 2023). Auch künftig wird der Gerätepark ausgebaut werden müssen, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Je nach künftigem Wachstum bedarf es auch zusätzliche personelle Ressourcen, was aufgrund der engen Platzverhältnisse nur schwer umsetzbar wäre. Bereits heute werden neben dem Werkhof an der Bülachstrasse 17, Oberglatt, diverse Aussenstandorte betrieben (AWEL, Garagenbox Friedhofparkplatz, Lager Chliriethalle, Schopf Sammelstelle).

Bei einem Neubau des Werkhofs könnten die Aussenstandorte teilweise aufgelöst und die Fahrzeugabstellfläche optimiert werden, indem alle Fahrzeuge einzeln herausgefahren werden können und das aufwändige Manövrieren sowie An-/Abhängen von Anhängern der Fahrzeuge entfällt. Zumal sich der heutige Werkhof auch in einem Wohngebäude befindet und insbesondere lärmige Arbeiten bei Winterdiensteinsätzen in den frühen Morgen- und späten Abendstunden alles andere als optimal sind. Zusätzlich könnten die Platz- und Duschverhältnisse für die Mitarbeitenden verbessert werden. Allgemein sind die sanitären Anlagen in die Jahre gekommen und müssten dringend erneuert werden. Auch fehlen geschlechtergetrennte Garderoben und Duschen.

Sammelstelle

Die Wertstoffsammelstelle an der Bülachstrasse 17c ist in die Jahre gekommen und entspricht in diversen Belangen nicht mehr dem heutigen Standard. Eine Modernisierung des Gebäudes und der Anlage ist aus zahlreichen Gründen notwendig. Für die Sammelstellenmitarbeiter hat es keinen Umkleidebereich und keine Toilette vor Ort. Fliessendes Wasser ist ebenfalls nicht vorhanden, was zum Einhalten der Hygiene aber zwingend notwendig wäre, da einiges an Entsorgungsgut jeweils stark verschmutzt ist. Ebenso sind keine Aufenthaltsräume vorhanden, was vor allem in den Wintermonaten keine angenehmen Arbeitsbedingungen darstellt. Die Mitarbeitenden müssen die fehlende Infrastruktur im Nebengebäude, bei der Feuerwehr, nutzen. Auch die Sicherheitsaspekte, nicht nur für die Mitarbeitenden, sondern auch für die Kundschaft sind aufgrund der eher geringen Fläche nicht immer einzuhalten. Ebenso kann die Entsorgungsdienstleistung (z.B. zusätzliche Entsorgungsangebot) aufgrund von Platzmangel aktuell nicht weiter ausgebaut werden. Die Kundenfreundlichkeit der Sammelstelle ist ebenfalls verbesserungswürdig. So würde es zum Beispiel das Entsorgen vereinfachen, wenn die Kunden direkt mit dem Auto in den Sammelstellenbereich hineinfahren können. Dies würde auch aus Sicht der Verkehrssicherheit eine Verbesserung bringen, wenn keine Verkehrsmanöver (rückwärts ausparkieren) mehr stattfinden. Der heutige Standort an der Bülachstrasse ist aufgrund der Nähe zum Feuerwehrlokal ungünstig. Die Zufahrt zur Sammelstelle führt über den Vorplatz des Feuerwehrlokals. Es besteht also die Gefahr, dass die Feuerwehrfahrzeuge bei einem Einsatz keine ungehinderte Ausfahrt haben, falls während den Öffnungszeiten der Sammelstelle der Vorplatz durch Kunden der Sammelstelle versperrt ist. Das Furtacherareal verfügt nur über eine einzige Ein- und Ausfahrt welche in die Bülachstrasse mündet, was bei einem grösseren Verkehrsaufkommen zu unübersichtlichen Situationen führen kann. Eine separate Einfahrt für die Sammelstelle am neuen Standort an der Erlenstrasse würde diese Problematik entschärfen.

Machbarkeitsstudie Standort Erlenstrasse

Projektierung Neubau einer Schuleinheit der Primarschule

Die schulische Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass sich der Standort Erlenstrasse auf der Parzelle Kat.Nr. 333 gut für einen zweiten Schulstandort eignet. Die heutige zentrale Schulanlage ist an ihre Kapazitätsgrenze gelangt. Der Standort befindet sich momentan noch in der Reservezone. Die Parzelle soll in die Zone für öffentliche Bauten übergeführt werden. Die Gemeinde Oberglatt steht hierfür in engem Kontakt mit dem Kanton Zürich. Eine Genehmigung der Umzonung liegt zum heutigen Zeitpunkt jedoch noch nicht vor. An der Erlenstrasse beinhaltet die Projektierung eine neue (Tages-) Schuleinheit mit künftig sechs neuen Klassenzimmern inkl. den dazugehörigen Gruppenräumen. Weiter sollen Flächen für Therapie, Handarbeit, Werken und den Leitungsbereich zur Verfügung stehen. Optional wurden im Raumprogramm die Aufenthalts- und Blockzeitenräume für eine Tagesschule vorgesehen, um Kenntnis über die Investitionskosten einer möglichen Tagesschule in Oberglatt zu erhalten. Hier gilt die Vorgabe, dass die Räume flexibel für Unterricht und Betreuung nutzbar sein sollen. Aufgrund der hohen Schülerzahlen und dem Umstand, dass die Chlirietanlage seit August 2022 auch durch die Sekundarschüler in Oberglatt ge-

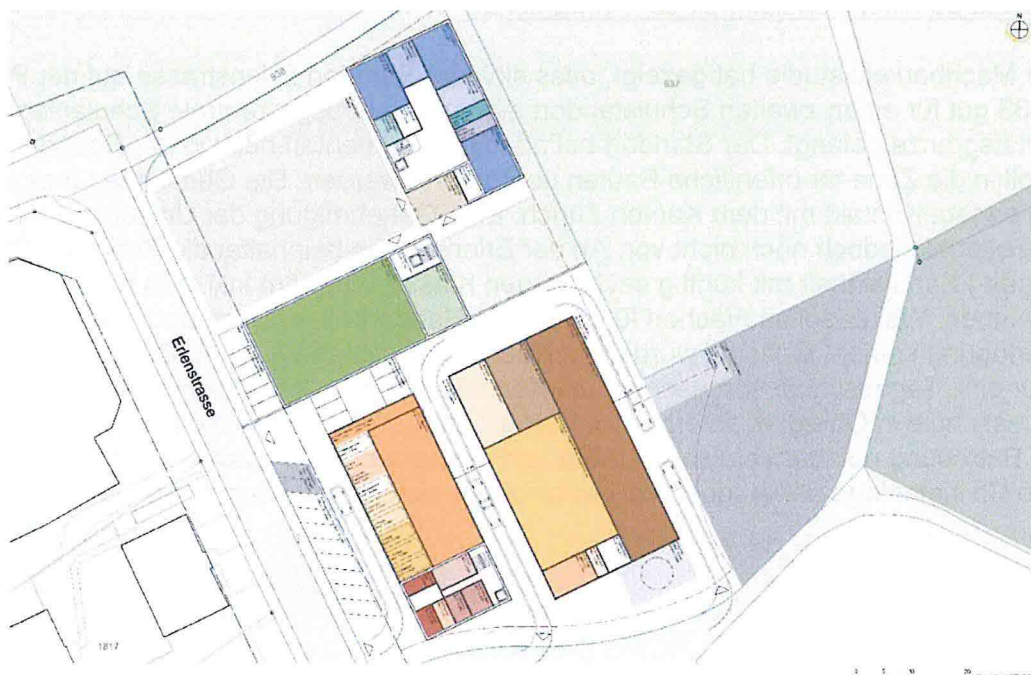
nutzt wird, soll an der Erlenstrasse eine Einzelturnhalle mit den entsprechenden Geräte- und Umkleideräumen projektiert werden. Im Aussenraum ist ein Allwetterplatz von ungefähr 1'000 m² vorzusehen.

Projektierung Neubau einer Sammelstelle

Die neue Sammelstelle soll neben dem Einsatz- und Betriebsbereich auch Aufenthaltsflächen für die Mitarbeiter bieten. Im Aussenraum sind Rangierflächen und genügend Parkplätze angedacht. Ebenso würde der Innenraum genügend Rangierfläche für die Abfuhrunternehmen zur Verfügung stellen, um dort problemlos die grossen Container auf- und abladen zu können. Es könnten sinnvolle Sammelgruppen (Anordnung der Mulden und Sammelgebinde) erstellt werden, welche für die Sammelstellenbesucher eine bessere Übersicht und Logik schaffen würden. Die Entsorgungsmulden sind von den Parkplätzen direkt zugänglich was eine speditive Abwicklung der Entsorgung begünstigen würden. Die grosszügigere Flächenaufteilung bietet die Möglichkeit auch zu einem späteren Zeitpunkt das Entsorgungsangebot auszuweiten. Die Kundenfreundlichkeit kann aufgrund der Reorganisierung erheblich verbessert werden. Gleichzeitig kann die Sicherheit für Kunden und Mitarbeitende aufgrund der Modernisierung wieder vollumfänglich gewährleistet werden. Ebenso ist für die Verkehrssicherheit gesorgt, wenn die Autos einfach in den Sammelstellenbereich fahren können und in Fahrtrichtung wieder hinausfahren können.

Projektierung Neubau eines Werkhofs

Der Neubau Werkhof wird im Innenraum über zwei Hauptnutzungsbereiche verfügen. So werden Flächen für den Einsatz- und Betriebsbereich gebaut und Flächen für die Mitarbeiter zu Verfügung gestellt. Der Aussenbereich wird für Rangiermöglichkeiten, Arbeitsflächen und Lagerflächen genutzt. Der Standort an der Erlenstrasse wäre für ein neues Werkgebäude sehr zentral gelegen und alle Gemeinde-Regionen (Hasliberg, Hofstetten und Dorf) wären rasch erreichbar. Ein freistehendes Gebäude würde zudem auch die Zufahrt zum Gebäude verbessern und aufgrund der Ansiedlung der Detailhändler Migros und Lidl wäre der Werkhof gut in dieser Region der Gemeinde eingebunden.

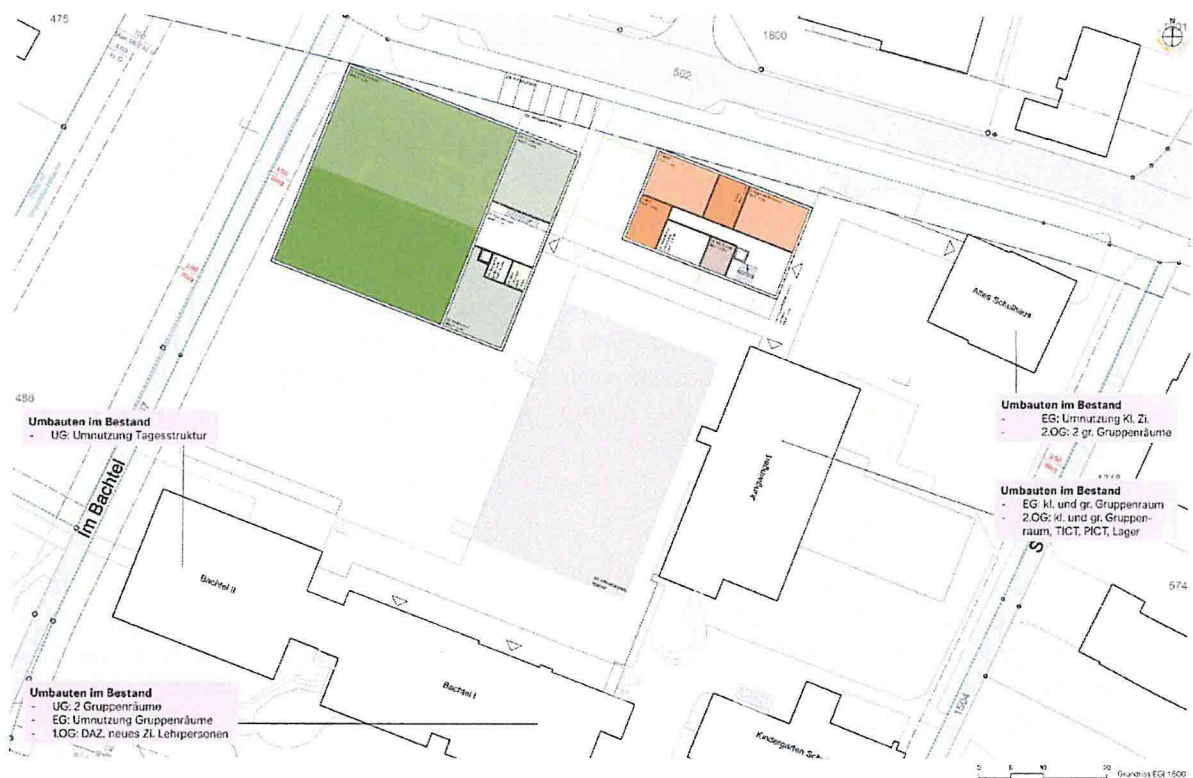


Machbarkeitsstudie Standort Hofstetterstrasse

Projektierung Neubau Turnhalle und Erweiterung Primarschulraum

An der Hofstetterstrasse befindet sich die Hauptschulanlage der Gemeinde Oberglatt mit den notwendigen Sportflächen. Das Turnhallengebäude aus dem Jahr 1958 ist am Ende der Lebensdauer angelangt. Eine Zustandsanalyse bestätigt, dass ein Abbruch und Neubau der Turnhalle sinnvoll sind. Aufgrund der künftig höheren Gesamtschülerzahlen soll eine Zweifachturnhalle projektiert werden.

Weiter ist ein Schulneubau zu projektieren, welcher Flächen für Therapie, Informatik sowie den Leitungsbereich beinhaltet. In den Bestandesbauten (altes Schulhaus, Jungwingert, Bachtel I, Bachtel II) sind Verdichtungsmassnahmen notwendig, so z.B. die Erstellung von Gruppenräumen, um einen zeitgemässen und lehrplankonformen Unterricht sicherstellen zu können.



Projektierungskredit

Für das Auswahlverfahren und die Projektierung des Neubaus einer Primarschuleinheit, der Sammelstelle und des Werkgebäudes an der Erlenstrasse sowie des Neubaus der Turnhalle und der Erweiterung der Primarschule an der Hofstetterstrasse wird ein Betrag von insgesamt Fr. 1.8 Mio. (inkl. MwSt.) benötigt. In einem ersten Schritt soll die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 600'000 für das Auswahlverfahren genehmigen.

Die Kosten für das Auswahlverfahren stellen sich wie folgt zusammen:

	Erlenstrasse Neubau Schuleinheit	Erlenstrasse Neubau Sam- melstelle	Erlenstrasse Neubau Werkgebäude	Hofstet- terstrasse Erweiterung Schule	Total Projek- tierungskredit
Grundlagenbe- schaffung	Fr. 38'000	Fr. 6'000	Fr. 12'000	Fr. 34'000	Fr. 90'000
Vorbereitung und Durchfüh- rung Auswahl- verfahren	Fr. 95'000	Fr. 14'000	Fr. 31'000	Fr. 90'000	Fr. 230'000
Vergütung Fach- und Sach- preisrichter / Ex- perten	Fr. 41'000	Fr. 6'000	Fr. 14'000	Fr. 39'000	Fr. 100'000
Entschädigung Teilnehmer	Fr. 73'000	Fr. 11'000	Fr. 25'000	Fr. 71'000	Fr. 180'000
SIA-Phase 22 (Auswahlver- fahren)	Fr. 247'000 (41 %)	Fr. 37'000 (6 %)	Fr. 82'000 (14 %)	Fr. 234'000 (39 %)	Fr. 600'000

Im ersten Schritt wird auf beiden Arealen ein Auswahlverfahren durchgeführt und je ein Generalplanerteam gesucht. Basierend auf dem Auswahlverfahren wird in einem zweiten Schritt ein Vorprojekt ausgearbeitet. Dafür wird voraussichtlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2023 ein weiterer Kredit von Fr. 1.2 Mio. beantragt werden. Das ausgewählte Generalplanerteam erhält dann den Auftrag ein Vorprojekt mit Kostenschätzung (+/- 15%) zu erarbeiten, welches die Basis für die zu beantragenden Baukredite bildet.

Auswahlverfahren

Die Projektierung und Realisierung der anstehenden Neubauten untersteht dem öffentlichen Beschaffungswesen. Es soll auf beiden Arealen ein Projektwettbewerb durchgeführt werden. Die Projektwettbewerbe sollen qualitätsvolle Lösungen finden, welche die unterschiedlichen Nutzungen bestens berücksichtigen. Für dieses Auswahlverfahren wird der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022 ein Kredit von Fr. 600'000 beantragt.

Vorprojekt mit Kostenschätzung (Genauigkeit +/- 15%)

In dieser Phase wird das Wettbewerbsprojekt weiterentwickelt sowie die Konzeption und die Wirtschaftlichkeit optimiert. Das Vorprojekt ist eine der wichtigsten Phasen des ganzen Bauprozesses. Die Weichen für das technische und finanzielle Gelingen des Baus werden in dieser Phase gestellt, wodurch teure Änderungen in späteren Phasen vermieden werden können. Für die Vorprojektierung wird mit Kosten von Fr. 1.2 Mio. gerechnet. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Erlenstrasse Neubau Schuleinheit	Erlenstrasse Neubau Sam- melstelle	Erlenstrasse Neubau Werkgebäude	Hofstet- terstrasse Erweiterung Schule	Total Projek- tierungskredit
SIA-Phase 31 (Vorprojekt)	Fr. 488'000	Fr. 73'000	Fr. 163'000	Fr. 476'000	Fr. 1'200'000

Terminplanung

Aktuell wird mit nachfolgendem Terminprogramm geplant. Aufgrund der Abhängigkeiten von Dritten (z.B. Einzonung Erlenstrasse) sind terminliche Verschiebungen möglich.

2023	Auswahlverfahren
7. Dezember 2023	Genehmigung Projektierungskredit an GV
2024	Vorprojekte inkl. Abstimmungsvorlauf für die Baukredite
2025	Urnenabstimmung Baukredite
2026	Start Realisierung
2028	Inbetriebnahme

Schlussbemerkungen und Empfehlung des Gemeinderats und der Schulpflege

Der Gemeinderat und die Primarschulpflege Oberglatt sind der festen Überzeugung, dass mit den angedachten Projekten der Schul- und Sportraum für eine zeitgemässe Schule langfristig gesichert und zu Verfügung gestellt werden kann. Weiter werden mit dem Neubau des Werkgebäudes und der Sammelstelle attraktive Infrastrukturbauten an einer idealen Lage für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberglatt geschaffen. Um eine vorausschauende, langfristige Planung vornehmen zu können, müssen jetzt die Weichen gestellt werden. Die Primarschulpflege und der Gemeinderat ersuchen alle Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022 teilzunehmen und empfehlen dem Objektkredit für das Auswahlverfahren von Fr. 600'000.00 zuzustimmen.

Geschäftsbehandlung an der Gemeindeversammlung

Die Ressortvorsteherin Bildung, Nalan Seifeddini, der Ressortvorsteher Tiefbau und Werke, Reinhard Hofmann sowie der Ressortvorsteher Sicherheit und Gesundheit, Erwin Rüegg, stellen anhand einer PowerPoint-Präsentation das Geschäft vor. Roger Rauper verweist anschliessend auf den zustimmenden Antrag der Rechnungsprüfungskommission Oberglatt. Nach den Erläuterungen wird die Diskussion freigegeben.

Abstimmung

Änderungsanträge

Antrag Pedrocchi: Der Kredit von Fr. 481'000.00 für das Auswahlverfahren bezüglich Neubau einer Schuleinheit der Primarschule an der Erlenstrasse sowie Neubau der Turnhalle und Erweiterung der Primarschule an der Hofstetterstrasse wird genehmigt.

Antrag Gemeinderat: Der Kredit von Fr. 600'000.00 für das Auswahlverfahren bezüglich Neubau einer Schuleinheit der Primarschule, einer Sammelstelle und eines Werkgebäudes an der Erlenstrasse sowie Neubau der Turnhalle und Erweiterung der Primarschule an der Hofstetterstrasse wird genehmigt.

Dem Antrag Pedrocchi wird grossem Mehr und 26 Gegenstimmen zugestimmt.

Hauptantrag:

Dem bereinigten Antrag zur Genehmigung eines Kredits von Fr. 481'000.00 für das Auswahlverfahren bezüglich Neubau einer Schuleinheit der Primarschule an der Erlenstrasse sowie Neubau der Turnhalle und Erweiterung der Primarschule an der Hofstetterstrasse wird mit offensichtlichen Mehr und wenigen Gegenstimmen zugestimmt.